

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit, Generationen und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.06.2021
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung

Anwesend sind:

Frau Carla Mönninger-Botthof
Herr Berthold Littich
Herr David Harris
Herr Mario Huhn
Frau Annemarie Hühn
Frau Karin Ittermann
Frau Pia-Sophie Janka
Herr Walter Mengel
Herr Dominik Runge
Frau Fatma Sevilay Tosun
Herr Stefan Weitzel

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Stefan Rhein

Fraktionsvorsitzende:

Herr Winand Koch
Herr Klaus Ryborsch

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Vom Magistrat:

Herr Robert Botthof

Von der Verwaltung:

Frau Anke Fischer
Herr Dirk Schindler

Schriftführer:

Herr Yörn Weber

Entschuldigt fehlt:

Herr Michael Goetz
Herr Werner Hesse
Herr Manfred Thierau
Herr Bernd Weitzel

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 2.1 Kostenfreier Stadtbusverkehr; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 28.05.2021 (eingegangen am 31.05.2021)
Vorlage: CDU/2021/0007
Beschlüsse
- 3 Neubau Familienbildungszentrum mit integrierter Kindertagesstätte
Vorlage: Dul/2021/0011
Kenntnisnahmen
- 4 Neubau Feuerwehrhaus Kernstadt - Corona-Info
Vorlage: FB3/2021/0010
- 5 Beschlusskontrolle
- 6 Berichte aus den Verbandsversammlungen
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Flugblatt
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Nutzung Gemeinschaftszentrum

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Mönninger-Botthof, begrüßt die Anwesenden, bedankt sich bei den ehemaligen Mitgliedern des Ausschusses und heißt die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Sodann wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Der TOP für den Neubau eines Familienbildungszentrums mit integrierter Kindertagesstätte (TOP 12 zur STVV) wird als TOP 3 aufgenommen (Beschluss: **einstimmig - Tischvorlage**).

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zu 2.1 Kostenfreier Stadtbusverkehr; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 28.05.2021 (eingegangen am 31.05.2021) Vorlage: CDU/2021/0007

Der CDU-Antrag zum „kostenfreien Stadtverkehr“ wird diskutiert. Dieser hat das Ziel, den städtischen Verkehr zu stärken und den Individualverkehr zu reduzieren. Hierzu soll ein Prüfauftrag an den Magistrat gehen.

Herr Stv. Runge unterstützt den Antrag dahingehend, dass mittelfristig (nächsten 2-3 Jahre) ein kostenfreies Angebot zur Verfügung gestellt werden sollte. Der Pendlerverkehr wird aus seiner Sicht weiter zunehmen. Dem muss

entgegengewirkt werden.

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen,

1. unter welchen Voraussetzungen ein kostenfreier Stadtbusverkehr in Stadtallendorf möglich ist.
2. Der kostenfreie Stadtbusverkehr sollte 3 Kalenderjahre, Beginn: 01.01.2022, zur Probe durchgeführt werden. Danach soll entschieden werden, ob er auf Dauer eingeführt werden soll.
3. Bei der Prüfung sind insbesondere die wirtschaftlichen und die finanziellen Aspekte/Auswirkungen zu untersuchen und die voraussichtlichen Kosten für den Haushalt zu ermitteln. Eine Gegenfinanzierung ist zu prüfen.

Die aktuellen Fahrgastzahlen und jährliche Kosten sind als Grundlage zu ermitteln.

4. Die finanziellen Mittel der kostenfreien Beförderung sind bei positivem Ergebnis erstmalig im Haushalt 2022 zu veranschlagen, die Kostenstelle ist von der Verwaltung zu benennen.
5. Soweit erforderlich, ist die Abstimmung mit dem RNV in die Prüfung mit einzubeziehen.
6. Das Ergebnis der Überprüfung ist zeitnah vorzulegen; spätestens bis 30. Oktober 2021.

Beratungsergebnis: Kenntnis genommen

Zu Beschlüsse

**Zu 3 Neubau Familienbildungszentrum mit integrierter Kindertagesstätte
Vorlage: Dul/2021/0011**

Herr Bürgermeister Somogyi führt die Anwesenden in die Thematik ein (s. Anlage zu TOP 3). Anschließend erläutert Frau Fischer für die Verwaltung das Projekt im Detail (s. Powerpoint-Präsentation/Anlage zum Protokoll).

Insbesondere geht es neben den Kosten um die Standortfrage des Familienbildungszentrums. Zur Auswahl stehen insgesamt vier Varianten.

Zum möglichen Standort in der Neckarstraße bittet Herr Stv. Winand Koch die baurechtliche Situation zu beleuchten. Aufgrund des aktuellen Baurechts ist in diesem Bereich für den Bau eine Änderung des B-Plans erforderlich (derzeit Immissionsschutzwald).

Herr Stv. Mengel empfiehlt einen neutralen Standort für das Zentrum. Charme hätte seiner Meinung nach der Standort Müllerwegstannen. Folgende Fragen wären noch zu klären:

- Was soll konkret in dem Zentrum passieren?
- Liegt ein aussagekräftiges Konzept für die Nutzung vor?

Antwort der Verwaltung:

Ein Konzept wurde dem Arbeitskreis bereits vorgestellt. Es wird den Ausschussmitgliedern mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.

Herr Stv. Littich äußert sich zum geplanten Neubau dahingehend, dass er keine Zweifel hat, dass weitere Kindergartenplätze benötigt werden. Jedoch stellt er die Frage in den Raum, ob sich die Stadt das leisten will. Generelle Bedenken hat er wegen der nicht zu beziffernden Folgekosten.

Frau Stv. Ittermann steht dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber. Die Räumlichkeiten könnten vermietet werden. Sie sieht das Projekt als weiteren Baustein für eine mögliche Integration sowie als Begegnungsstätte.

Herr Stv. Runge sieht den Neubau als sinnvolle Maßnahme an, da u.a. Familien zusammenkommen könnten. Ein Beschluss sollte jedoch in dieser Sitzung nicht gefasst werden, da ein Informationsdefizit unter den Ausschussmitgliedern besteht. Er schlug vor, den Beschlussantrag zurückzustellen.

Herr Stv. Ryborsch erklärt, dass das Konzept erst den Ausschussmitgliedern vorliegen sollte, bevor eine Entscheidung hierüber gefasst werden kann. Des Weiteren schlägt er einen Ortstermin vor. Bei der Finanzierung und Kostenabwicklung sollte die Abschreibung nicht vergessen werden.

Herr Stv. Mengel ergänzt, dass er mehr Vorteile bei der Stadt als Betreiber des Zentrums sieht als einen Investor, der dann doch mehr betriebswirtschaftlicher agiert.

Frau Stv. Hühn stellt die Frage, woher die ganzen Hebammen kommen sollen, wenn man in diese Richtung Beratung für werdende Mütter anbieten möchte. Sie steht dem Projekt eher skeptisch gegenüber.

Ausführungen der Verwaltung durch FBL Schindler:

Das Projekt ist richtig und wichtig. Es stellt ein niedrighschwelliges Angebot dar (Abholung der Familien). Es soll durch externe Berater ergänzt werden. Die Integrationsarbeit ist ein elementarer Baustein. Neben dem Ausbau der Kita-Plätze könnten zusätzliche Bildungs- und Beratungsangebote bereitgestellt werden.

Herr Stv. Winand Koch steht zu den Ausführungen von Herrn Stv. Mengel zu einem möglichen Investor positiver gegenüber. Zunächst sollten die Bedarfe festgestellt werden. Zudem wäre die Stadt auch nicht die Betreiberin, sondern würde die Räumlichkeiten anbieten.

Herr Stv. Littich stellt eine weitere Option in den Raum. Es würde ein Angebot von der katholischen Kirche vorliegen, zwei Kindertagesstätten an die Stadt zu überlassen. Dies sollte in die weiteren Überlegungen mit ins Auge gefasst werden.

Hierzu erklärte Herr Bürgermeister Somogyi, dass die Stadt mit der Kirche bereits diesbezüglich Gespräche führt.

Herr Stv. Harris sieht in dem Projekt sehr viel Potential. Es könnte zu einem Aushängeschild für die Stadt werden.

Herr Stv. Winand Koch bittet die Verwaltung um die Zusammenstellung aller Informationen in Bezug auf das Angebot der katholischen Kirche.

Der Ausschuss sieht insgesamt Klärungsbedarf. Daher wird kein Beschluss gefasst. Das Thema soll in der nächsten Ausschusssitzung erneut behandelt werden. Der TOP wird aus diesem Grund von der Tagesordnung für die nächste STVV genommen.

Beratungsergebnis: zurückgestellt

Zu Kenntnisnahmen

**Zu 4 Neubau Feuerwehrhaus Kernstadt - Corona-Info
Vorlage: FB3/2021/0010**

Herr Bürgermeister Somogyi gibt einen kurzen Sachstandsbericht über den Neubau ab. Es wird aufgrund der großen Nachfrage an Rohstoffen und dem Stau bei den Lieferketten mit einer Kostensteigerung von bis zu 20 % zu den bisher veranschlagten Baukosten gerechnet.

Kenntnisnahme:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die aktuelle Corona-Situation folgende Auswirkungen für den Neubau der Kernstadtfeuerwehr und die Interimslösung haben könnte:

- 1.) Mögliche Preissteigerung bis zu 20%
- 2.) Verzögerte Lieferzeiten und dadurch Änderung der Bauzeiten
- 3.) Nacharbeiten der folgenden Wirtschaftspläne DUI in den nächsten Jahren

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 5 Beschlusskontrolle

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu 6 Berichte aus den Verbandsversammlungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu 7 Mitteilungen

Zu 7.1 Flugblatt

Herr Bürgermeister Somogyi berichtet von einem anonymen Flugblatt, was in einigen Wohngebieten verteilt wurde. Inhalt des Briefes ist im Zusammenhang mit dem Bau der A 49 konterminiertes Trinkwasser. Es wurde zu einer Demo am 06.06.2021 aufgerufen.

Es handelt sich hierbei um ein gefälschtes Schreiben, was bereits von der Stadt zur Anzeige gebracht wurde. Zudem wurde eine Belohnung in Höhe von 1.000 € ausgelobt. Die Verwaltung ist und wird auch zukünftig gegen solche Art von Schreiben konsequent vorgehen.

Zu 8 Verschiedenes

Zu 8.1 Nutzung Gemeinschaftszentrum

Frau Stv. Hühn fragt an, ob und unter welchen Voraussetzungen man wieder ins Gemeinschaftszentrum kann.

Antwort Bürgermeister Somogyi:

In den nächsten 14 Tagen ist eine 50 %ige Auslastung möglich. Es müssen die allgemeinen Hygienebestimmungen eingehalten werden.

Mit dem Protokoll wird von der Verwaltung nachgereicht, wann und unter welchen Bedingungen wieder Wassergymnastik möglich wäre.

Rückmeldung der Verwaltung:

Das ALLDOMARE ist seit dem 07.06.2021 wieder geöffnet. Frau Liane Rasner-Peters wird mit Aquajogging/Rehasport in der 24. KW starten. Corpus.med wird vor den Sommerferien mit Rehasport nicht mehr beginnen – erst nach den Ferien. Aquacycling wird vor den Ferien auch noch stattfinden. Hier werden die begonnenen Kurse abgeschlossen.

Carla Mönninger-Botthof
Vorsitzende

Yörn Weber
Schriftführer